

Mit Prickelwasser aufs „Prachtstück“

Projektpräsentation: Parkplatz kostet 90 000 Euro / Dachsanierung der Museumsgarage steht noch an

Algermissen (gs). Von der „schönsten und wertvollsten Kulturstätte in Algermissen“ schwärmte die Heimatverein-Vorsitzende Margret Bohnstedt bei der offiziellen Freigabe der neugestalteten Parkflächen am Museum. Ortsbürgermeister Ulrich Käsehage holte noch weiter aus und sprach über ein „Prachtstück“ von Museum-Gebäude. Gemeint ist das gesamte Areal der ehemaligen Mädchenschule von 1898, in deren Räumen das Heimatmuseum seit 1985 untergebracht ist. Die abgeschlossene Doppel-Sanierung zählte zu der letzten abgeschlossenen Maßnahme der Dorferneuerung.

Die Sanierung des Museums hatte sich bereits Ende 2011 erledigt. Im Sommerhalbjahr ist auch der Parkplatz an der Neuen Straße umgestaltet und mit gerumpelten Beton-Pflastersteinen ausgebaut worden. Allein der Parkplatz-Ausbau kostete 90 000 Euro. „Das Ergebnis der Investitionen von insgesamt 310 000 Euro kann sich sehen lassen“, sagte Bürgermeister Wolfgang Moegerle bei der feierlichen Präsentation des gesamten Projektes. „Algermissen hat dadurch noch weiter zugelegt und ist ein ganzes Stück schöner geworden.“

Projektleiter Wolfgang Isen informierte über den farblichen Charakter des Parkplatzes, der bewusst im Kontrast zum roten Klinkerbau des Museum-Gebäudes steht. Die ausgewiesene Parkfläche beträgt 540 Quadratmeter, noch einmal 150 der zusätzlich gepflasterte Gehweg. Für die Weihnachtsbaum-Beleuchtung stehen zwei Bodenhüllen mit Elektroanschlüssen parat. Salah Özkaynak von der WIA-Ingenieurgesellschaft zeichnete für die Abwassersanierungen auf dem Gelände verantwortlich.

Das Museum hisste zu diesem Ereignis die Elster-Wappenfahnen. Zwei Hinweistafeln am Gebäude weisen auf die überörtliche (Mit-)Finanzierung hin: „Auf Initiative des Landes Niedersachsen beteiligt sich die Europäische Union an der Sanierung des Heimatmuseum-Projektes mit Gestaltung von Straßen, Plätzen und Neubau des ehemaligen Schulhofes“. Auf der anderen heißt es: „Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mit dem Projekt zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen/Bremen“.

Allerdings musste die geplante Dachsanierung der Doppelgarage am Museum mit roten Ziegelsteinen terminlich verschoben werden, weil alle regionalen Dachdeckerbetriebe wegen der schweren

Hagelschäden im Großraum Hannover bislang im Einsatz waren.

Auch die Vertreter vom Gemeinde- und Ortsrat sowie Mitglieder des Arbeitskrei-

ses Dorferneuerung und die vom Heimatverein überzeugten sich von den Arbeiten bei der offiziellen Freigabe des Geländes. Heimatpfleger Gerhard Schütte stellte

den Gästen letztmalig die große Fußball-Exponaten-Sonderausstellung im Museum vor, deren Sammlungen von überörtlicher Bedeutung sind.



Feierliche Übergabe vom Museums-Gebäude samt Parkplatz nach der Sanierung anlässlich der Dorferneuerung durch Bürgermeister Wolfgang Moegerle, die Heimatverein-Vorsitzende Margret Bohnstedt und Ortsbürgermeister Ulrich Käsehage (links) mit einer Sekt-Dusche.

Foto: Schütte

Kräftiger Zuschuss für die Stiftung

Der Weg für das neue Doppelgarage